

# Deutschland – Ein Wintermärchen

## Der Deutschland-Aufenthalt der brasilianischen Lehramtskandidaten vom IFPLA

TEXT: LAERTE GIOVANE THEOBALD\*

Einem besseren Rutsch ins neue Jahr konnten wir IFPLA-Studenten uns kaum vorstellen. Die Deutschlandreise 2008 des IFPLA, des Instituts für die Ausbildung von Deutschlehrern (Deutsch als Fremdsprache) in São Leopoldo, ging am 1. Januar los. Insgesamt nahmen 10 Studenten am siebenwöchigen Deutschland-Aufenthalt teil. Das Ziel der Studienreise: Kontakt mit Land und Leuten, um die Verhältnisse des Landes der Zielsprache kennen zu lernen.

Nach einer dreizehnstündigen Flugreise landeten wir im Frankfurter Flughafen, wo wir von einer winterlichen Kaltluft empfangen wurden. Nun stand außer Zweifel, dass wir uns auf deutschem Territorium befanden. Außerdem fielen uns alle Schilder sofort ins Auge: Alles auf Deutsch! Bereits zu Beginn des Aufenthaltes trafen wir mit brasilianischen Touristen zusammen. Aber ein wesentlicher Unterschied stellte sich heraus: Die Sprachkenntnisse. Das Beherrschen der deutschen Sprache ermöglichte uns, Land und Leute auf andere Weise zu entdecken. Wir besichtigten nicht nur Sehenswürdigkeiten, sondern setzten uns auch mit gegenwärtigen Problemen der deutschen Gesellschaft, wie z. B. dem Fall „Ludwigshafen“, auseinander.

Vom 26. Januar bis zum 2. Februar machten wir Station in der Weltstadt Berlin. Tópicos förderte unseren Aufenthalt mit Hilfe seines Freundeskreises. Wir wurden von den Gastfamilien herzlichst aufgenommen und hatten eine sehr schöne Zeit zusammen, die wir gern in Erinnerung behalten. Besten Dank an Herrn Dr. Axel Gutmann und seine Mitarbeiter, die sich große Mühe gaben, um mit uns ein vielfältiges Programm zu unternehmen.

In Berlin bekamen wir angehende Deutschlehrer zahlreiche Eindrücke. Ich beschränke mich auf ein Beispiel. Während des Besuches der Thüringen-Oberschule hatten wir sehr großen Spaß mit den ausländischen Schülern. Wir unterhielten uns und sangen Lieder auf Deutsch und in unseren verschiedenen Muttersprachen. Am Ende beschenkten sie uns mit Plakaten über Berlin, die sie selbst entworfen hatten. Auch ich bekam eins von einem Mädchen, mit dem ich mich unterhalten hatte. Zu meiner Überraschung offenbarte mir dann die Klassenlehrerin, dass ich es zum Sprechen gebracht hatte, denn sonst höre sie nur schweigend zu. Heute hängt das Plakat in meinem Zimmer in Rio de Janeiro, wo ich als Deutschlehrer arbeite.

Berlin war für uns alle ein Erlebnis! Dass der Abschied am Berliner Bahnhof uns Studenten schwerfiel, ist ja selbstverständlich. Schließlich möchte ich mich im Namen des IFPLA nochmals vor allem bei Herrn Dr. Gutmann und der Gastfamilie Lobato-Witte, die sich ausdauernd um die Studentin Míriam kümmerten, die während des Berlin-Aufenthaltes einen Verkehrsunfall hatte und deswegen die Deutschlandreise unterbrechen musste, herzlichst bedanken.

Deutschland – Ein Wintermärchen. Die Rundreise durch Deutschland hatte als weitere Stationen Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Bremen, Hessen und schließlich Rheinland-Pfalz. Eine unvergessliche Zeit, die unser Bild von Deutschland neu prägte. Auf all die Erlebnisse werden wir lebenslang zurückgreifen, um unseren Schülern über Deutschland zu erzählen. Wir Studenten und das IFPLA sagen ein herzliches Dankeschön allen, die zur Verwirklichung der Deutschlandreise 2008 beitrugen und hoffen auf eine neue Begegnung, wie ein Kind, das sein Lieblingsmärchen nochmals hören möchte. ■

\* IFPLA-Absolvent und  
Deutschlehrer in Rio de Janeiro

### In Memoriam †

#### Professor Dr. Manfred Abelein

*Am 17. Januar 2008 verstarb, mitten aus dem Leben gerissen, Prof. Dr. Manfred Abelein.*

Prof. Abelein war mit dem Gründer der DBG Prof. Dr. Hermann M. Görden seit den gemeinsamen Tagen in den 60er Jahren als Abgeordneter im Deutschen Bundestag, aufs engste verbunden. Aus dieser Verbindung erwuchs das gemeinsame Engagement für die deutsch-brasilianischen Beziehungen. Prof. Abelein wurde Vorsitzender der Deutsch-Brasilianischen sowie der Lateinamerikanischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages. Seit 1962 war er Mitglied der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft, also praktisch seit der Gründung im Jahr 1960. In dieser Eigenschaft setzte er sich stets dank seiner profunden Kenntnisse für ein besseres Verständnis zwischen beiden Ländern ein.

Die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft wird Herrn Prof. Manfred Abelein stets in dankbarer Erinnerung gedenken.

#### Karl-Heinz Schupp

*Am 21. Dezember 2007 verstarb plötzlich und unerwartet Herr Karl-Heinz Schupp.*

Sein Engagement in unserer Gesellschaft als langjähriges Mitglied und noch bis zum letzten Herbst als Rechnungsprüfer, war hochgeschätzt und wird uns in steter und dankbarer Erinnerung bleiben.